

Kramermahl des Vereins der Kaufmannschaft zu Münster von 1835

Seit 1956 veranstaltet der Verein der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 alljährlich das Kramermahl, bei dem sich die Spitzen der Wirtschaft und der Gesellschaft im Rathaus treffen. Es findet traditionell eigentlich im Februar statt. We-

gen der Corona-Pandemie wurde es in diesem Jahr in den Mai verlegt. 2021 fand es gar nicht statt. Ehrengast ist in diesem Jahr die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze.



Julia Kroker und Mathias Schöttke, BASF Consulting GmbH



Kay Fenneberg, Hotel Kaiserhof Fenneberg GmbH (r.), und Stefan Bauer, Franz Heinrich Bauer GmbH



Thomas Wehrmann (l.) und Stefan Herrmann von Pauken & Trompeten Pension Schmidt



Anna Schwarze, Wach- und Schließgesellschaft Schwarze, und Stadtbaurat Robin Denstorff



Stadtkämmerin Christine Zeller und Mathias Kersting, WIN Münster



Andrea Benstein, WDR Münster, und Manfred Petermann, Deutsche Bank AG



Katja Dreps (l.) und Otilia Timm von der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG



Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Vereins der Kaufmannschaft zu Münster von 1835, Fabian Roberg (l.), begrüßte Mitglieder, Gäste und insbesondere die Festrednerin Svenja Schulze in der Bürgerhalle des historischen Rathauses. Foto: Oliver Werner

Dr. Benedikt Hüffer wirbt für eine Bündelung der Kräfte in Münster

„Eine herkulische Aufgabe“

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. „Gesellschaft und Wirtschaft auf Kurs zu halten, ist fürwahr eine herkulische Aufgabe.“ Das sagte der Vorsitzende des Vereins der Kaufmannschaft zu Münster von 1835, Dr. Benedikt Hüffer, bei seiner Tischrede im Rathausfestsaal.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges sei es auch für Münster wichtig, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: „Wie bei einem Brennglas, das einfallendes Licht bündelt, fokussiert und verdeutlicht eine Krise, wer resilient ist und was jetzt getan werden muss.“

Ausdrücklich würdigte der Vorsitzende der Kaufmannschaft positive Veränderungen. So sei Münster „besser an das ICE- und IC-Angebot der Deutschen Bahn angeschlossen als noch vor zehn Jahren“. Das sei auch das



In seiner Tischrede betonte Dr. Benedikt Hüffer, dass Wirtschaft und Politik jetzt zusammenwirken müssten. Foto: Oliver Werner

Verdienst des Oberbürgermeisters Markus Lewe, „ein immerwährendes Bemühen im Konzert mit anderen. Trotzdem gibt es weiterhin Luft nach oben.“

Positiv sieht Hüffer auch

die Entwicklung des für die Region so wichtigen Flughafens Münster-Osnabrück (FMO). Als „Forschungs- und Entwicklungsstandort für einen klimaverträglichen Luftverkehr“ könne dem

FMO „ein zweites wirtschaftliches Standbein erwachsen“.

Lobend erwähnte der Vorsitzende die Batterieforschungsfabrik in Amelsbüren, die als „Technikinkubator im Bereich der Speichertechnologien“ die Wirtschaft vorantreiben könne.

Die Verkehrspolitik dürfe dem aber nicht hinterherhinken: „Umso mehr solche spannende Projekte in Münster verwirklicht werden, umso wichtiger ist auch die Erreichbarkeit der Stadt.“ In diesem Zusammenhang ging Hüffer auf das von der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen erarbeitete Mobilitätskonzept ein. Politik und Verwaltung empfahl er, gemeinsam mit der Wirtschaft „endlich mehr Umsetzung zu wagen“.

Beim Thema Wohnungsnott appellierte Hüffer an die Stadt, „private Investitionen wohlwollend“ zu begleiten. Dies umso mehr, als die Wohn- und Stadtbau nur vier Prozent des Wohnungsbestandes abdecke.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de

Svenja Schulze beschreibt eindringlich die Folgen des Ukraine-Krieges

Die Welt wartet auf Weizen und Gerste



Svenja Schulze war die Gastrednerin beim Kramermahl. Foto: Werner

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Es war ein Satz, der unter die Haut ging: „Der Krieg sendet Schockwellen über den gesamten Globus.“ Die Festrednerin beim Kramermahl, die münsterische SPD-Bundestagsabgeordnete und Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Svenja Schulze, sprach einen Aspekt des Ukraine-Krieges an, der hierzulande nicht so im Mittelpunkt steht, in anderen Ländern gleichwohl dramatische Wirkung zeigt. Die ausbleibende Lieferung von Getreide aus Russland und der Ukraine könnte bis zu 1,7 Milliarden Menschen unmittelbar in Armut stürzen, so Schulze. Die Ministerin verwies darauf, dass

30 Prozent des weltweiten Weizen- und Gerste-Anbaus auf diese beiden Länder entfallen. Zum ersten Mal in seiner Geschichte sei das Welternährungsprogramm „mit der unmöglichen Entscheidung konfrontiert, ob es Hungernden Hilfe entzieht, um die Verhungernenden zu retten“.

Svenja Schulze ließ aber auch einen anderen wichtigen Punkt nicht außer Acht, nämlich „die Abhängigkeit unserer Schlüsselindustrien von Gaslieferungen“. Das Erfordernis einer Energiewende habe eine neue Bedeutung erhalten. „Der schreckliche Krieg in der Ukraine zwingt uns jetzt alle, das Ausbautempo der erneuerbaren Energien stark zu be-

schleunigen“, sagte sie.

Schulze erwähnte in diesem Zusammenhang Grünen Wasserstoff als „Schlüsselrohstoff“, dessen Verfügbarkeit aber von elektrischem Strom aus regenerativen Quellen abhängen. Die Ministerin benannte einige von ihrem Ministerium geförderte Projekte „in sonnenreichen Staaten wie Marokko“. Aber auch aus der Corona-Pandemie, so Schulze, müsse Deutschland Lehren ziehen: „Stabile Gesundheitssysteme, stabile Wirtschaftssysteme und stabile Gesellschaften bedingen einander.“

»Der Krieg sendet Schockwellen über den Globus.«

Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Dr. Ursula Paschke, Geschäftsführerin Halle Münsterland, und Stadtdirektor Thomas Paal



Dennis Hagen, Westfälischer Merkur Verlag (l.), und Marc Zahlmann, Aschendorff GmbH & Co. KG



Tobias Stehling (l.) und Thorsten Feld, Remondis GmbH & Co. KG



Bianca Schall-Block und Markus Baumgarte, Engel & Völkers Münsterland GmbH



Mechtild Pieper, Münsterländer Bank Thie, und Sascha von Zabern, Hoteldirektor Atlantic Hotel



Sven Adrian (l.) und Markus von Kölln, Commerzbank AG



Svenja und Udo Erpenstein, Udo Erpenstein GmbH Fotos: Matthias Ahlke